

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 3/2022





FÜR PURE FREIHEIT UND SCHNELLE RUNS

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Kriens
Am Mattenhof 2a
6010 Kriens
041 329 19 00
baechli-bergsport.ch



Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 3/2022

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi
Gotthardstrasse 117
6472 Erstfeld
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch
Tel. 079 650 62 66

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenuette.ch

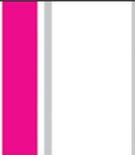
Die nächste Ausgabe

Nr. 4/2022 erscheint im Juli
Redaktionsschluss: 20. Juni 2022
(Verspätungen bitte melden)

- 3 Editorial
- 4 «Ski und Yoga», 3.–6. März 2022
- 8 Skitour im Sardonagebiet, 5./6. März 2022
- 11 Skitourentage OG Schattdorf, 7.–10. März 2022
- 14 Wintersport-Wochenende OG Flüelen, 16.–18. März 2022
- 16 Skitour Wildhorn, 19./20. März 2022
- 20 Skitouren ab der Voralphütte, 25.–27. März 2022
- 24 Tour Riemenstalden / Chaiserstock, 3. April 2022
- 27 Wanderung Elefantentobel und Stöckentobel, OG Zürich und Senioren, 4. April 2022
- 28 OG Schattdorf: Chernwald, 20. April 2022
- 30 UKB-Anerkennungspreis für die Jugendarbeit des SAC Gotthard
- 32 Saisonöffnung Kröntenhütte
- 32 Der SAC lanciert eine neue App
- 33 Tourenvorschau Juni bis Juli 2022
- 37 Tourenvorschau JO/KIBE, Mai bis Juli 2022
- 38 Neumitglieder
- 38 Durchgeführte Sektionstouren
- 40 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2022



Aufstieg zur Chelenalplücke.
Foto: Jürgen Strauss



bissig

holz zimmerei

bau innenausbau

altdorf elementbau

 attinghauserstrasse 6460

 telefon büro 041 870 33 49

 telefon werkstatt 041 870 28 02

 telefax 041 870 33 36



KREATIV



 mit

HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00

 email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

Der T-Cross

 Mehr Flexibilität

 für Ihren Alltag



Mehr erfahren



CHRISTEN AUTOMOBILE AG

GRÜNDUNG 1971

Christen Automobile AG

 Umfahrungsstrasse 27, 6467 Schattdorf

 Tel. 041 871 33 75

Unsere Jugend für Bergerlebnisse begeistern

von Martin Zurfluh,
Chef Jugend SAC Gotthard

Was hat die JO des SAC Gotthard der Jugend zu bieten?

Der Gesichtsausdruck der jugendlichen Teilnehmer*innen verrät es selbst, wenn man auf einem Gipfel angekommen ist und das Berg-Panorama zusammen bestaunen kann, oder wenn am Abend auf einer SAC-Hütte die Emotionen hoch fliegen bei einem hart umkämpften Kartenspiel: Die JO macht einfach nur Spass!

Wir bieten den Urner Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 21 Jahren eine Plattform, wo sie die Freude am Bergsport und an der Bergwelt erleben können. Natürlich gehören das Erlernen der nötigen Sicherheit und Technik, das Können für Skitouren, Eisklettern, Klettern und Bergsteigen auch dazu.

Damit solch ein Angebot für den Breitensport überhaupt funktionieren kann, sind ein gut ausgebildetes Leiterteam und ein ausgewogenes Tourenprogramm, das den Beginnern wie auch den fortgeschrittenen Bergsportinteressierten gerecht wird, erforderlich.

Was bedeutet es eigentlich, JO-Leiter*in zu sein? Wieso reizt es



uns immer wieder, mit Jugendlichen zusammen die Bergwelt zu erkunden? Es ist eine Tradition, die wir leben! Von den 40 Leiterinnen und Leitern haben die meisten als Jugendliche bei der JO mitgemacht und die gute Stimmung, die Kameradschaft, die Erlebnisse und das Abenteuer mit den damaligen Leiterinnen und Leitern genossen. Und genau das reizt uns: Diesen positiven Spirit der JO weiterzuleben und an unsere Jugendlichen weiterzugeben.

Eine wirklich sehr befriedigende Geste für uns JO-Leiter*innen ist, wenn unsere Jugendarbeit in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird. Eine Auszeichnung wie der Jugendförderpreis der UKB von 20'000 Franken hilft uns, das Angebot weiterhin hochstehend zu halten und allen Jugendlichen zugänglich zu machen.

In dem Sinn danken wir der UKB hier nochmals für diesen sehr wertvollen Beitrag an die Urner Jugend. ■

Ski und Yoga ohne Yoga

Text: Linda Gisler

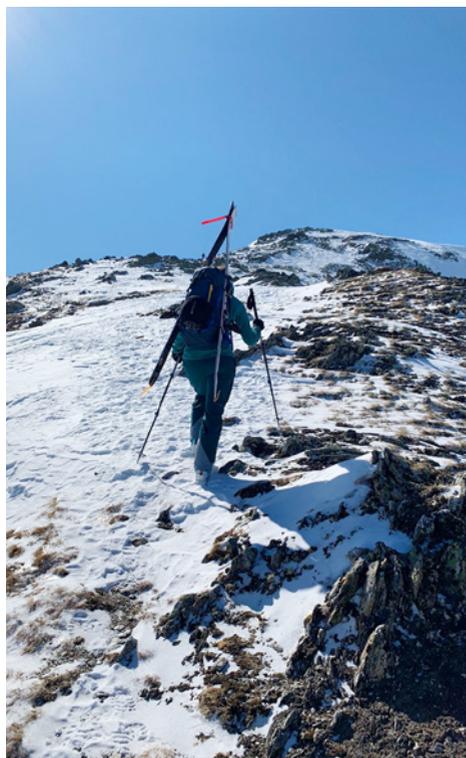
Fotos: Lea Müller, Margrit Heinzer, Jürgen Strauss

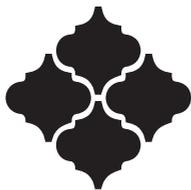
Skitour und Yoga – Ausdauersport und Entspannung lockten uns nach Disentis. Leider fiel die Entspannung am Morgen und Abend schon zum Vornherein weg, da die Yogalehrerin krankheitshalber fehlte. Nicht weniger motiviert machten wir uns trotzdem mit dem Zug auf den Weg nach Disentis. In der Catrina Lodge angekommen, genossen wir bei einem Kaffee die Sonnenterrasse direkt an der Skipiste, bevor wir gemütlich auf den Hausberg Piz Plaun Grond hochstiegen. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir kurz auf dem Gipfel die Ziele vom Samstag und Sonntag begutachten, bevor die kalte Bise uns zum Runterfahren zwang. Die ruppige Abfahrt forderte ihren Tribut: Eine Sonnenbrille überlebte die Abfahrt nicht. Zum Glück hat es in Disentis genügend Auswahl an neuen.

Tag zwei in Disentis startete, wie der erste aufgehört hatte: Wolkenlos. Nach einem leckeren Frühstück fahren wir mit dem Postauto in Richtung Lukmanierpass. Im kleinen Dorf Platta starteten wir die Tour. Unser Ziel: Pizzo Pazzola. Die ersten Meter mussten wir die Skier noch tragen, da der Schnee

schon weg war. Dann schlängelten wir uns durch einen schönen Wald gemütlich auf den langen Gipfelrücken. Der Gipfel schien so nahe, und doch wurde die Tour noch abwechslungsreicher als gedacht: Laufen, Harscheisen montieren, Harscheisen weg, Skier tragen, laufen, Skier tragen und so weiter... Vom Gipfel hatten wir dann aber einen tollen Weitblick auf das ganze Tal. Es hat sich also mehr als gelohnt. Bei einem kühlen Bier liessen wir den Tag auf der Sonnenterrasse des Hotels ausklingen.

Tag drei in Disentis startete auch wie die zwei Tage davor: Wolkenlos. Was für ein Traumwetter! Wieder brachte uns das Postauto ins Tal Richtung Lukmanier. Diesmal fahren wir aber einige Stationen weiter bis nach Fuorns. Unser heutiges Ziel hiess Piz Ault. Die ersten Höhenmeter absolvierten wir auf der Waldstrasse. Dann ging es immer steiler nach oben Richtung Gipfel. Da wir heute auf der anderen Tal-seite unterwegs waren, konnten wir die Tour von gestern nochmals genau anschauen. Oben auf dem Gipfel dann aber etwas Neues: keine Bise. Wir verweilten also länger als gewohnt





GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch



oben und waren völlig fasziniert von dem malerischen Panorama des Piz Medel, Piz Uffiern, Cima di Camadra. Als Abfahrt wählten wir dann eine andere Route als beim Aufstieg. Via ein steiles Couloir fuhren wir ins Val Platta. Es waren sogar noch einige Schwünge im Pulverschnee möglich, bevor wir durch das lange und schöne Tal nach Curaglia flitzten.

Nach drei Tagen Skitouren – leider ohne Yoga – waren wir trotzdem alle zufrieden und entspannt. Denn das Wetter und die Berge machten es einem einfach, den Alltag zu Hause zu vergessen und bewusst die Natur zu genießen. Vielen Dank an Jürgen für das Organisieren der Touren!

■

**PÜNTENER
FENSTER**

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Das UNESCO-Welterbe in seinem Winterkleid erlebt

Text: Armin Walker

Fotos: Diverse Teilnehmende

Bereits beim Auftakt zu unserer Wochenendtour dürfen wir uns wie Gäste eines erstklassigen Eventanbieters fühlen. Walti chauffiert uns mit einem Bus bequem zum Bahnhof Andermatt, um uns anschliessend im Zug Richtung Disentis mit Kaffee und Gipfeli zu überraschen. Herrlicher Start!

Aber oh Schreck, weil mein Skischuh langsam in die Jahre gekommen ist, reisse ich am rechten Schuh die alles zusammenhaltende Schnalle ab. Kein Problem! Kurzfristig wird unser Zugabteil in eine Reparaturwerkstatt umfunktioniert. Mit Draht, Kabelbinder, Tape und Leatherman wird der Schuh geflickt. Nach dieser perfekten Reparatur hat sich der Druck auf mich verflüchtigt, überstürzt einen neuen Schuh kaufen zu müssen. Danke Tino! Unsere Reise geht nach Flims und anschliessend hoch zum Berghotel Nagens. Um nicht eine Tageskarte für das Skigebiet für fast 100 Franken kaufen zu müssen, erhalten wir eine günstigere Bahnkarte, speziell für Skitourenfahrer. Im Gegenzug muss sich Walti verpflichten, dass wir die Skipisten nicht benützen wer-

den. Kaum im Berghotel eingechekkt, unternehmen wir noch eine kleine Nachmittagstour zum Grischsattel, um die weltberühmte Umgebung zu bewundern. Wunderschön ist sie, aber sie empfängt uns dort oben mit einem garstig kalten Wind. Wir alle haben kalt, ausser Patrick. Kein Wunder, er trägt eine Daunenjacke, die angeblich zusammen mit Ueli Steck entwickelt wurde. Das ruft Bewunderer in unserer Gruppe auf den Plan. So kommt es, dass nach dem Abendessen die Jacke einen neuen Käufer finden wird. Für die Abfahrt vom Grischsattel queren wir zuerst den Nordhang des Laaxerstöckli. Anschliessend heizen wir mit den Tourenskiern, trotz anderslautendem Versprechen von Walti, so richtig die Pisten hinunter. Ich glaube, wegen dieser einmaligen Benützung der Piste werden wir uns am kommenden Montag nicht im Beichtstuhl rechtfertigen müssen.

Am Sonntagmorgen, ich sitze gemütlich am Frühstückstisch, scheint mir die aufgehende Sonne mitten ins Gesicht. Sie geht irgendwo im Osten zwischen mir unbekanntem Berggipfeln auf. Im wahrsten Sinn mit Solar-



energie geladen, marschieren wir eine halbe Stunde später los. Nach einem kurzen Aufstieg fahren wir ab bis zur Plaun Segnas sut, danach geht es wieder hoch zur Plaun Segnas sura. Beide Flächen präsentieren sich im Sommer als wunderschöne Schwemmebenen. Heute habe ich das Gefühl, auf zwei zugefrorenen Seen zu wandern. Wir machen oben einen kurzen Halt, um an den Tschingelhörnern, wo sich das Martinsloch befindet, die schnur gerade Kante der Glarner Hauptüberschiebung zu bewundern. Ich versuche mir vorzustellen, welche Kraft da wirken musste, um so viel Gestein zu verschieben.

Nachdem die ersten Schweissperlen an der Stirn verdunstet sind, schlendern wir nordwärts durch die fast 4 km lange Segnas sura. Zuhinterst im Talkessel halten wir uns links hoch zum Surenjoch. Dort angekommen, steuern wir südwärts über den Grat den

Piz Segnas an. Er empfängt uns nicht unbedingt warmherzig. Es bläst wie gestern ein kalter Wind. Auf weiten Teilen des Grates ist der Schnee weggefegt. Zurück am Surenjoch entscheiden wir, den Piz Sardona auszulassen, da dort noch weniger Schnee zu finden ist. Stattdessen steigen wir nach einer kurzen Abfahrt auf der anderen Seite der Segnas sura zum Trinserhorn auf. Das nicht ohne Grund, denn am Vortag hat uns Walti auf dem Grischsattel mit seinem zusammenklappbaren Mini fernrohr beeindruckt. Er machte nämlich mit diesem Hightech-Gerät am Trinserhorn einen sensationellen Südwesthang aus. Den wollen wir heute befahren. Nach einer kurzen Rast oben am Grat stürzen wir uns mit voller Energie in die Flanke rein. Der Schnee ist nicht ganz so sensationell wie am Surenjoch, aber der Aufstieg hat sich sicher gelohnt. Die weitere Talabfahrt bis nach Flims ist Genusssskifahren,



natürlich pflichtbewusst möglichst abseits der dortigen Pisten.

Sibylle, Patrick, Dani und Tino, es war schön und äusserst kurzweilig, mit euch ein Wochenende lang unterwegs

zu sein. Walti, du hast das Bergerlebnis organisiert und uns durch das Welterbe im weissen Kleid geführt. Lieben Dank im Namen aller Teilnehmenden. ■

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

OG-Tourentage x 4 x 10 x 4

Text: Sepp Haldi

Fotos: Diverse Teilnehmende

Bivio, Safiental oder doch Val d'Anniviers? Alles eindrücklich geeignete und reizvolle Gebiete, um Mehrtages-Skitouren durchzuführen. Ja, aber vor unserer Urner Haustür haben wir, quasi auf dem Silbertabblatt, genauso tolle und vergleichbare Möglichkeiten. Darum stand zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal unser Wohnkanton Uri im Durchführungsfokus. Bedingt durch diese Wahl konnten verschiedene OG-Mitglieder auch nur an einzelnen Tagen teilnehmen, was rege benutzt wurde. Zu grossem Nutzen kamen den Teilnehmenden auch die umfassenden Orts- und Revierkenntnisse unseres

Tourenleiters Peter Herger. Aber der Reihe nach.

Erstes Tagesziel

Wäspen (2345 m)

Befördert durch die Seilbahn Ribiwannelen, starteten die teilnehmenden zwei Frauen und drei Männer bei kalten Witterungsbedingungen von Wannelen via Nideralp, Oberalp, Bödmer hin zum Seeli und von dort den doch ordentlich geneigten Nordhang hoch zum Wäspengipfel.

Entlang der Steinplangge lockte toller Abfahrtpulverschnee zum Malen von runden Radien in den perfekt geneigten Hang. Angekommen in



Gipelfoto
Blüemberg



Tourenziel
Grotzenegg

der Tiefe beim eiskalten Chalberbiel, motivierten die gezogenen Spuren die Teilnehmenden dazu, die Felle noch einmal aufzuziehen, um nach einem kurzen Zwischenanstieg etwas weiter östlich einen weiteren Traumhang befahren zu können. Via bim Stei, weiter nach Äsch und zurück nach Unterschächen fand der erste Tag seinen Abschluss.

Daten: ↗ 850, ↘ 1500 Hm. /
↔ 15.5 km / ⌚ 5 Std.

Zweites Tagesziel Blüenberg (2404 m)

Auch am zweiten Tag beförderte eine Seilbahn die diesmal teilnehmenden sechs OG-Frauen und vier OG-Männer hinauf nach Lidernen. Entlang der Lidernenhütte, Richtung Osten führte uns unser Tourenleiter bis hinauf zur Chraxelstufe am Blüenberg. Erfahrene Sommer- und Winteralpinistinnen und -alpinisten bewältigten den erwähn-

ten Aufstieg mit einem Lächeln im Gesicht.

Vom Blüenberg hinunter fand Peter diverseste unbefahrene steile und weniger steile Pulverschneehänge. Strahlende Gesichter waren keine Seltenheit, und ein herzhaftes «Juhui» entwich den meisten Teilnehmenden. Etwas unterhalb der Goldplangg galt es noch einmal anzufellen und einen kurzen Anstieg zu bewältigen, bevor mit der letzten Abfahrt, dieses Mal mit Sulzschnee, hinab zum Chäppelberg der Tagesabschluss erfolgte.

Daten: ↗ 880, ↘ 1400 Hm. /
↔ 12 km / ⌚ 5 Std.

Drittes Tagesziel Seestock (2428 m)

Eigentlich wäre der Gamperstock das Tagesziel gewesen, eigentlich... Dank der Flexibilität der Mitarbeitenden des Ratzi-Skilifts änderte Peter die Tagesplanung, neu hin zum Seestock. Wiederum nutzten wir das Angebot einer Seilbahn, nämlich der LB-Spiringen-Ratzi, für die Beförderung hoch auf die erste Geländestufe. Die kurzfristig eröffnete und sehr geschätzte Möglichkeit der frühmorgentlichen Skiliftbenützung brachte uns auf die Höhe der Gislralp. Begleitet durch die angenehme Wärme der Morgensonne stiegen die dieses Mal teilnehmenden sechs OG-Frauen (in geänderter Zusammensetzung zum Vortag) und die vier OG-Männer hinauf zum Gampergrätli. Nach der Pulverschneeabfahrt zur Rindermatt galt es, die Skischuhe wieder auf den kommenden Aufstieg zum Seestock umzurüsten. Für etliche der Teilnehmenden bedeutete das

heutige neue Tagesziel eine Premierenbesteigung. Die Abfahrt Richtung Lipplisbüel bis nach Muotathal beinhaltete fast alle Schneearten, welche der Skitourenalltag zu bieten hat. Dank des umfassenden und pünktlich funktionierenden ÖV-Angebots befanden sich die Teilnehmenden beinahe im Handumdrehen wieder auf Urner Boden und bei sich zu Hause.

Daten: ↗ 850, ↘ 2050 Hm. /

↔ 17.5 km / ⌚ 5.5 Std.

Viertes Tagesziel

Grotzenegg, nahe Mettenerbutzli (1900 m)

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden am letzten Tourentag war mit je drei und drei OG-Mitgliedern geschlechterbezogen paritätisch ausgeglichen. Ab der Verzweigung Klausenstrasse / Lehmatte führte uns der an Ortskundigkeit kaum zu übertreffende Tourenleiter Peter hinauf zum Tagesziel. Frühmorgens konnten wir die Qualität unserer Trittsicherheit auf dem harten Schnee noch austesten und optimieren. Oben angekommen, standen das gemütliche Zusammensein und der Austausch über das Erlebte in den letzten Tag im Zentrum. Der im Schnee kühlgestellte Walliser Traubensaft begleitete beim Anstossen und Trinken die Freude an den abwechslungsreichen Tourentagen vom 2022.

Hinunter zum Ausgangspunkt schnitten wir die Radien unserer Breitskis in den gleichmässigen und angenehm zu fahrenden Sulzschnee.

Daten: ↗ 590, ↘ 590 Hm. /

↔ 5 km / ⌚ 2.5 Std.



Aufstieg Seestock



Abfahrt Grotzenegg mit unverkennbaren Frühlingsspuren

Die 2022-er Tourentage der OG-Schattdorf gehören der Vergangenheit an. Zehn OG-Frauen und vier OG-Männer nutzten die Urner Tourentage für mindestens eine bis maximal vier Teilnahmen.

Ein aufrichtiges und herzhaftes Dankeschön aller Teilnehmenden gehört dem Tourenleiter Peter Herger für die abwechslungsreiche Planung und die sichere Durchführung. ■

Die Jassrunde wurde vorzeitig aufgelöst ...

Text: H.P. Amrhein

Fotos: H.P. Amrhein und Franz Muheim

21 Skitourenfahrer hatten sich bereits im vergangenen Herbst für das Wintersport-Wochenende auf der Melchsee-Frutt entschieden. Coronabedingt, aber auch aus gesundheitlichen Gründen, haben 17 Alpin- und Skitourenfahrer am «Trainingslager» teilgenommen. Die Wetterprognosen haben recht behalten, denn die drei Tage auf der Melchsee-Frutt waren geprägt von teilweise kräftigen Windböen und Nebel. Aber auch sonnige Abschnitte waren dabei. Das Prädikat «Sehr gut» erhielten Wirtepaar und Personal des Bergrestaurants Distelboden, denn Verpflegung und Unterkunft waren auf den Gusto der Flüeler Ortsgrüpler zugeschnitten.

Nebel und Schneetreiben, kein Hindernis: Ab auf die Piste!



«Alpin-Direktor» Norbert Schuler zeigte sich als ortskundiger Führer des Skigebiets, und es gab kaum einen «weissen Klecks», der von den Skifahrern unberührt blieb. Konditionell, aber auch skitechnisch kam klar zum Ausdruck, dass die meisten Schneesportler schon einige Kilometer Skipisten in den Beinen hatten. Nachdem «Emilio» seine Skier nach unerklärlichen Fahrfehlern der Servicestelle übergab, liess er seine Klasse ertags wieder aufblitzen.

Die Skitourenleiter Franz Muheim und Thomas Walker hatten sich bereits vorgängig mit dem Gelände und der speziellen Wetterlage befasst. Trotz der teilweise widrigen Umstände wurden die geplanten Skitouren auf Arzegg und Abgeschütz von den Teilnehmern programmgemäss absolviert. Bravo! Leider waren die Gipfelstürmer gezwungen, «Chrigus» vorzüglichen Rioja nicht wie üblich auf der Bergspitze, sondern an einer windgeschützten Stelle zu degustieren.

Es muss ein Stückchen Wahrheit dahinterstecken, dass mit zunehmendem Alter die Glückshormone steigen. Anders lässt sich nicht erklären, dass

die äusserst bescheidenen Jasskenntnisse von «B.....mi» genügten, um den amtierenden Jassmeister des Turnvereins Flüelen in Erklärungsnot zu bringen. War es wirklich nur Kartenglück? Fazit: Die Jassrunde wurde vorzeitig aufgelöst, und ab gings auf die Piste – trotz Nebel und Schneetreiben ...

Die Solisten des Duos «Hopfä und Balz» sahen sich veranlasst, infolge Transportproblemen ihre kostbaren Instrumente zu Hause ruhen zu lassen. Doch aussergewöhnliche Interpreten bleiben eben nicht unerkannt und so wurde unserem Schwyzerörgeli-Virtuosen «Balz» das Musikinstrument vom Wirt in den Schoss gelegt. Was eigentlich unserem abwesenden Obmann zusteht – die Eröffnung des Tanzreigens – übernahm «Rittiger-Bruno». Mit eher mässigem Erfolg! Denn Serviertochter Petra zeigte sich vom Schnupfen angetan, und dies sehr zur Freude von «Themmu», Wisi, Toni und Co.!

Franz Muheim, Thomas Walker und der Vorstand haben unser traditionelles Wintersport-Wochenende hervorragend organisiert. Herzlichen Dank! Mit tollen Erinnerungen an drei sportliche Tage in der Natur und kameradschaftlichem Beisammensein kehrten wir wieder zurück, aber auch mit der Erkenntnis, dass künftig für den ältesten Teilnehmer zwei 3-Tageskarten nötig werden – also für jede Skijacke ein Ticket ... ! ■



Gelöste Stimmung nach der Besteigung des Berggipfels Arzegg.



Kari Briker übernimmt die Spitze, vor Tourenleiter Thomas Walker (dritter von rechts) ...



«Balz» überzeugte einmal mehr mit seinen volkstümlichen Klängen.

«Priiis – Petra und Wisi!»

Immer wieder beliebt: «Chrigus» Medikamentenschrank!



Für einmal ganz wo anders

Text: Robin Marxen

Fotos: Teilnehmende

Tourenleiter(in): Seline Infanger, Joel Infanger

Ich bin für gewöhnlich ein Befürworter des öffentlichen Verkehrs, aber für dieses Mal muss ich zugeben, dass ich sehr froh war um die Fahrgemeinschaften. Lenk bei Adelboden ist mit Zug und Bus nur mit viel Zeit und Geduld zu erreichen. Trotz 2½-stündiger Fahrt konnten wir zu humanen Zeiten aufstehen und haben uns mit zwei Fahrzeugen auf den Weg gemacht.

In Lenk angekommen, stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli und trafen auf Celine, welche das Berner Ober-

land zu ihrer Wahlheimat gemacht hat. Mit dieser Tour möchte sie uns dessen Schönheit zeigen. Mit dem Alpentaxi ging es über eine holprige Schotterstrasse hinauf zur Iffigenalp auf 1584 m ü.M., wo wir unsere Skier anschnallten und uns auf den Weg machten. Der Wetterbericht hielt sich an sein Versprechen, und so ging es bei warmem Wetter und Sonnenschein den Hang hinauf über den zugefrorenen Iffigsee und in Richtung der Wildhornhütte.







Solange die Sonne noch ins Tal zu scheinen vermochte, war es angenehm, und wir verbrachten etwas Zeit draussen vor der Hütte sitzend. In dem Moment, als sie aber hinter den Bergspitzen verschwand, wurde es schnell frisch, und wir verzogen uns ins Hütteninnere und zu einer amüsanten Runde «Biberbande». Ich war wie schon oft erstaunt und fasziniert darüber, dass es meist die einfachen Spiele sind, welche in einer Runde am meisten Spass machen.

Da die Hütte fast ausgebucht war und viele Gruppen das gleiche Ziel und die

gleiche Abmarschzeit gewählt hatten, war der Morgen etwas chaotisch, aber wir schafften es alle mit unseren Skiern in den Schnee. Unsere gestrige Sorge über einen verhangenen Himmel zerschlug sich mit dem Morgenrot und dem klaren Blau am Himmel. Die -10°C waren mit der Ausrüstung und der Bewegung nicht das Problem, nur der zügige talwärts blasende Wind zog unangenehm unter die Kapuze. Bald liess dieser nach und wir stiegen bei optimalen Bedingungen entlang des Tungekgletschers und später entlang des Wildhorngletschers auf. Trotz

des eher eisigen Untergrundes kamen wir gut voran und erreichten gegen 11 Uhr den Wintergipfel des Wildhorns auf 3250 m ü.M. Die Aussicht war genial, da sich die Dunstschicht einige hundert Meter unter uns befand – ein perfekter Ort für das wohlverdiente Mittagessen. Über einen kurzen Gratabschnitt wurde der Sommergipfel zu Fuss erklommen, bevor die Felle abgezogen, die Skischuhe eingerastet und die Bindungen umgestellt wurden. Der Schnee war immer noch rötlich vom Saharasand, und auch wenn schon seit dem Morgen die Sonne am Himmel stand, vermochte sie die festgefrorenen Strukturen nur wenig aufzutauen. Entsprechend ruppig war unsere Abfahrt über die beiden Glet-

scher entlang der Aufstiegsspur bis hinunter zur Hütte.

Mit einem kurzen Gegenanstieg auf das Iffighorn erkaufte wir uns weitere Höhenmeter, welche wir hinunterfahren, bis direkt zu den geparkten Autos. Nachdem das Material sauber im Kofferraum verstaut war und unsere Füsse in normalen Schuhen steckten, genossen wir zusammen einen guten Kaffee und machten uns dann auf die Heimreise zurück ins Urner Tal.

Wir sagen Danke für diese Tour im Berner Oberland und die Aussicht auf das grösstenteils unbekannte Bergpanorama. ■



Skitouren-Paradies Voralphütte

Text und Fotos: Jürgen Strauss

Bis vor wenigen Jahren galten Skitouren im Gebiet der Voralphütte noch als Geheimtipp. Mittlerweile hat es sich aber herumgesprochen, dass hier nicht nur genussvolle, sondern auch anspruchsvolle Touren und Zustiege zu finden sind. Es ist daher ratsam, sich vor allem für Wochenenden rechtzeitig auf der Hütte anzumelden.

Nicht nur die Touren und die beeindruckende Szenerie einer vergletscherten Hochgebirgslandschaft garantieren ein bleibendes Erlebnis. Auch die exzellente Bewirtung von Sepp und seiner Crew tragen dazu bei, dass man sich gerne an die Tage in diesem Bijou erinnern wird.

So verwundert es nicht, dass sich auch in diesem Jahr wieder ein paar

Gotthändler ins Voralptal aufgemacht haben. Einige haben noch vom Vorjahr einen aussergewöhnlichen Zustieg auf das Sustenhorn in Erinnerung, welcher nördlich der Chelentalplücke über eine steile Rinne direkt in Gipfelnähe führt. Diesmal lassen die Schneeverhältnisse jedoch diesen Expresszustieg nicht zu. Zum Glück gibt es aber genügend spannende Alternativen.

Der Stucklistock (3313 m) ist eine Hochtour, die routinierten Alpinisten vorbehalten ist. Für den steilen und hartgefrorenen Aufstieg vom Wallenburfirn, hinauf zum Hangfirn, sind Steigeisen erforderlich; ebenso wie über die SW-Rinne, die auf den Gipfelgrat führt. Mutige Optimisten nehmen bis hierher ihre Skier mit.

links:
Voralphütte mit
Sustenhorn

rechts:
Gletschertor
Wallenburfirn





Stuckilstock Gipfelgrat



Aufstieg Brunnenstock

Im mittleren Teil des Grates geht man dann besser mit Seilsicherung, denn der Grat ist stellenweise ausgesetzt und die Felsen sind nicht immer ganz fest.

Der obere Teil wird leichter. Hier kommt von der Nordseite eine steile Rinne hoch, die bei guten Bedingungen eine einfachere Zustiegsvariante darstellt.



Aufstieg Brunnenstock



Übergang zur Lücke

Der Brunnenstock (3211 m) liegt auf der gegenüberliegenden Talseite und ist eine Alternative für diejenigen, die dem Rummel am Sustenhorn ausweichen möchten.

Belohnt wird man mit einer abwechslungsreichen und einsamen Rundtour. Von der Chelenalplücke fährt man

auf dem Brunnenfirn zuerst ein Stück gegen Süden hinab und um den Ausläufer des SW-Grates herum. Jetzt heisst es wieder anfallen. Je nach Verhältnissen kann der Aufstieg zum Gipfelgrat auch mal eine kurze Seilsicherung erfordern.

Besonders lohnend ist der Rückweg



EWA
energieUri

**Innovation und Qualität
seit 125 Jahren.**



Abfahrt Flachensteinfirn

über die Lücke zwischen Voralphorn und Chelenalphorn. Steil hinauf und auf der Nordseite wieder steil hinunter. Unten erwartet einen dann eine traumhafte Abfahrt zurück zur Hütte. Die wenigen Meter Gegenanstieg zur Hütte, zu Kaffee, Kuchen oder einem kräftigen Zvieri lohnen sich allemal,

bevor dann die Abfahrt ins Tal erfolgt. Dieses Jahr jedoch musste bereits ein Teil zu Fuss zurückgelegt werden. Ein Glück, dass es da noch ein Alpentaxi bis Abfrutt gibt. ■

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk arthurweber.ch

Schattdorf | Seewen | Küssnacht | Galgenen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona

Wetterglück

Text und Fotos: Ramon Arnold



Bald sind's fünf Wochen her, seitdem der letzte Schnee gefallen ist. Fünf Wochen kein Regen, nur blauer Himmel. Ich dachte schon, ich muss die Tour absagen, doch dann ein Wunder! Eine Woche vor der Tour meldete Meteo einen Wetterumschwung. Die Temperaturen sanken und der Niederschlag stieg. Donnerstag, 15 cm, Freitag 25 cm, Samstag 30 cm Neuschnee. Zwar nicht gerade viel Sonne, aber bei dem Schnee, wen interessiert das Wetter?! Um das Ganze noch zu toppen, verschob ich die Tour auf den Sonntag. Zum Glück konnten die meisten dem Ruf folgen. Sonntagmorgen, nach kurzem Nebel, ab in die kleine Seilbahn und hoch Richtung Lidernen. Die Sonne strahlte und alles war in einem weissen Kleid verhüllt. Es hat sich definitiv gelohnt, also keine Zeit verschwenden, Ski montieren, LVS an, und ab die Post. Durch den tiefen kniehohen Pulverschnee schleppten wir uns hoch hinauf Richtung Rossstock. Wir waren definitiv nicht die einzigen, aber es gab noch genug unverspurte Fläche zum Geniessen. Der angekündigte Wetterumschwung gegen Mittag hielt sich zum Glück

noch länger zurück. Da nutzten wir die Zeit für eine kleine LVS-Aktion. Dank einer guten Teamführung wurde der «Verschüttete» innerhalb kürzester Zeit gefunden. Glanzleistung. Schaufel weg, Felle an und ab Richtung Schnüerstock. Ab diesem Zeitpunkt verringerte sich die Sichtweite auf fünf Meter. Bisschen ungemütlich, aber solange man weiss, wo sich welcher Hügel befindet, ist es halb so tragisch. Ein letztes Mal die Hüften schwingen und runter ins Tal Richtung Talstation. Über alles gesehen ein super Powdertag mit viel Sonne!

■



20%
auf alles
(Optik 10%)

Könige der Berge

BEST
PRICE



Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13.00-20.00 Uhr · SA 8.00-16.00 Uhr



TREPPEN
MEISTER®

SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld · Hofstatt 3 · Tel. 041 880 13 22
info@beeler-schreinerei.ch · www.beeler-schreinerei.ch

Wasserspeier und Wasserfall

Text: Ruedi Rohrer, Foto: Olga Beständig



Der wasserspeiende
Elefant

Da die geplante Bärenswil – Rosinli-Tour komplett ins Wasser fiel, beschloss die Senioren-Gruppe, die oben genannte Tour durchzuführen. Um 9 Uhr traf sich der harte wetterfeste Kern in Witikon. Mariette meinte, «Ruedi du hast bestimmt wieder ein Ass im Ärmel, um den heutigen Tag zu retten». Nach kurzem Marsch erreichten wir den Eingang zum wildromantischen Elefantentobel. Ich bin mir sicher, recht wenige Zürcher kennen dieses schöne Fleckchen. Dem Elefantenbach entlang, an umgestürzten Eschen vorbei, erreichten wir den wasserspeienden Elefanten aus Beton. Hier lohnte es sich, einen kurzen Fotohalt zu machen. Leider wurde der Elefant schon des Öfteren von Vandalen beschädigt. Dem Bach folgend, von Wasseramseln begleitet, erreichten wir das Stöcken-

tobel, welches etwas kürzer ist als das Erstere. Der Wasserfall verschönert das ganze Tobel. Dem Wanderweg folgend, sahen wir schon von Weitem den einladenden Botanischen Garten, welcher ebenfalls auf dem Programm stand. Hier gab es viel Bekanntes und Unbekanntes zu bestaunen. Allein schon die Verschiedenheit der Blütenpracht. Mit dem Eintritt ins Tropenhaus waren wir einem Temperaturschock ausgesetzt, von plus 3 Grad auf plus 38 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von 115%. Da meinte René, «jetzt nur weg mit der Heli Hansen-Jacke». Weiter ging's bis zum See, dem Seeweg und Limmatweg folgend bis zum Hauptbahnhof direkt ins Federal, wo der Durst mit einem Ittinger Bier gelöscht wurde. Es war eine gelungene, unvergessliche Wanderung. ■

Ich war noch niemals in Siebeneich!

Text und Fotos: Claudia Haldi

Tatsächlich ist der Weiler Siebeneich nicht weltberühmt, aber er macht vieles wett durch seine eindrückliche Lage zwischen Kerns und dem Chernwald. In der Nähe starten wir unsere OG-Frühlingswanderung, welche mit einer Gruppe von 12 Personen bei bestem Wetter durchgeführt wird. Eine erste kurze Rast machen wir bei der schmucken Wahlfahrtskapelle in Siebeneich (erbaut 1722).

Gemütlich ostwärts wandernd geniessen wir die schöne Frühlingslandschaft mit blühenden Apfel- und Birnenbäumen – überhaupt scheint die Natur all ihre Schönheit für uns ausgepackt zu haben. Noch haben wir den Chernwald nicht betreten, sondern wandern auf Nebensträsschen übers Land. So können wir die teilweise noch schneebedeckten Berge bewundern. Rechts von uns taucht das Stanserhorn mit dem Ächerli-pass auf. Material eines Bergsturzes, welches vor über 10'000 Jahren von der Westseite des Stanserhorns

runterdonnerte, liess den Chernwald entstehen.

Später wandern wir ein Stück entlang des Bruderklausen- und Jakobswegs bevor wir westwärts beim Kabisstein in den Chernwald eintauchen. Herrlich angelegte Wanderwege führen uns zur gut ausgerüsteten Grillstelle Zubersrüt, wo uns unser Grill-Meister bereits erwartet.

Nach dem Essen geht's weiter zum Gerzenseeli. Einmalig!! Die Entstehung dieses Seelis ist vermutlich auf Torfstecherei zurückzuführen. Gespiesen wird es ausschliesslich durch Grundwasser. Es hat weder Zu- noch Abfluss. Natürlich verweilen wir bei diesem magischen Ort einige Zeit und geniessen die Stille und Kraft.

Unsere Frühlingswanderung endet nach einiger Zeit wieder in Siebeneich. Heute hat sich das Obwaldnerland von seiner schönsten Seite gezeigt. Die Wanderschar war zufrieden, also ein gelungener Tag!







UKB-Anerkennungspreis für die Jugendarbeit des SAC Gotthard

Text: Jürgen Strauss, Fotos: Adrian Dittli

Am 16. März 2022 verlieh der Bankrat der Urner Kantonalbank den diesjährigen Anerkennungspreis für Jugendarbeit an die SAC Gotthard. Im Rahmen eines feierlichen Anlasses durfte eine Delegation der Sektion, bestehend aus Mitgliedern des Vorstands und der JO, den Preis in der Höhe von 20'000 Franken im Haus für Kunst entgegennehmen. Vizebankratspräsident Carsten Döhnert übergab zusammen mit Franz Schuler, Mitglied im UKB-Bankrat, einen symbolischen Scheck an JO-Chef Martin Zurfluh und Präsident Jürgen Strauss.

«Einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die Zukunft» nannte Carsten Döhnert das Freizeitangebot, das unser Verein für Kinder und Jugendliche Jahr für Jahr anbietet.

In seiner Laudatio würdigte Franz Schuler das vielseitige Engagement der Sektion und ihrer Tourenleitenden für Kinder und Jugendlichen. Dabei zeigte er die vielen positiven Aspekte auf, die dieses Wirken für die Kinder und Jugendlichen bewirkt. «Der tatkräftige Einsatz jahrein, jahraus, mit der notwendigen Weitsicht, Kinder und Jugendliche bereits frühzeitig und nachhaltig auf die Sorgfalt und Liebe zur Natur zu sensibilisieren, ist bewundernswert und verdient diese Auszeichnung».

Er würdigte den grossen und langjährigen Einsatz, dank dem unzählige Kinder und Jugendliche nicht nur schöne Berg- und Klettertouren erleben dürften, sondern auch wichtige Kenntnisse für ein sicheres und unfallfreies



Bergsteigen erwerben könnten. «Dieses Engagement basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Vertrauen in die Leiterinnen und Leiter seitens der Kinder und Jugendlichen, aber auch der Eltern; und natürlich auch gegenüber der Sektion». Für die UKB seien dies alles gute Gründe gewesen, den SAC Gotthard mit dem Anerkennungspreis 2022 auszuzeichnen.

Jürgen Strauss und Martin Zurfluh bedankten sich im Namen der Sektion für die Anerkennung und die Würdigung der Vereinsarbeit, die dieser Preis zum Ausdruck bringe. Sie bedankten sich aber auch bei den eigentlichen Preis-Gewinnern, den aktiven Tourenleitenden und all denen, die hier einen Beitrag leisten.

Die Jugendarbeit hat in der Sektion Gotthard einen hohen Stellenwert. Sie beschränkt sich aber nicht nur auf das sehr umfangreiche JO-Programm. Eine ganze Reihe weiterer Anlässe, ausgeführt von verschiedenen Mitgliedern und Gruppen, sind gezielt auf Kinder, Familien und Jugendliche ausgerichtet. Darüber hinaus sind alle diese Aktivitäten nicht nur für Vereinsmitglieder zugänglich. Auch Nicht-Mitglieder können teilnehmen und «hineinschnuppern».

Dank der grosszügigen Zuwendung durch die UKB sind wir auch künftig in der Lage, unser Engagement finanziell auf dem heutigen Niveau beibehalten zu können. ■

Wir begleiten Sie: Bis auf die höchsten Gipfel.

Wir unterstützen den Schweizer Alpenclub SAC Sektion Gotthard.

Saisoneroöffnung Kröntenhütte

Am **Samstag, 11. Juni 2022**, wird die diesjährige Hüttensaison eröffnet. Wir hoffen natürlich, die ganze Saison ohne Corona-Einschränkungen über die Runde zu bringen. Mindestens im Moment sieht es so aus. **Um kurzfristig Genaueres zu erfahren, empfehlen wir jedoch, die Website www.sac-gotthard.ch zu konsultieren.**

Flaissige Helfer sind dafür besorgt, dass die Hütte zur Saisoneroöffnung frisch geputzt ist. Zudem weisen wir darauf hin, dass für den Samstag, 16. Juli 2022 Unterhaltsarbeiten an den Zugangswegen zur Hütte – mit Tour am Folgetag – auf dem Sektionsprogramm stehen. Wir sind froh um Mitglieder, die zum Anpacken bereit sind. Gratisübernachtung und Verpflegung sowie Geselligkeit werden garantiert.

Der SAC lanciert eine neue App als digitalen Begleiter

Mit der SAC-CAS App bist du bestens gerüstet für dein persönliches Bergerlebnis, im Sommer wie im Winter. Finde neue Gipfel- und Hüttenziele, studiere Routenverläufe oder lass dich von mehr als 6000 Tourenvorschlägen inspirieren, die in den sechs Disziplinen Berg- und Alpinwandern, Hochtouren, Klettern, Klettersteige sowie Ski- und Schneeschuhtouren aufgeführt sind. Um Routen und Karten unterwegs auch offline zu nutzen, kannst du diese auf dem Smartphone abspeichern. Ausserdem stehen dir viele hilfreiche Funktionen zur Verfügung, wie z.B. Zustandswarnungen oder Angaben zur Schneehöhe und zur Hangneigung. Integriert ist überdies ein Skitouren-guru-Layer mit tagesaktueller Lawinenrisikobewertung entlang der Route.

Die Highlights:

- Sämtliche Touren aus dem SAC-Tourenportal
- Suchfunktion mit Filtermöglichkeiten nach Disziplin
- Offline-Nutzung der Touren aus den Merklisen
- Hochwertiges Kartenmaterial von swisstopo im Vollbild
- Zustandswarnungen zu potenziellen Gefahren oder behördlichen Weisungen
- Integration von Skitouren-guru und zahlreiche nützliche Kartenlayer, z.B. ÖV-Anbindung, Hangneigung oder Schneehöhe

Die SAC-CAS App ist in der SAC-Mitgliedschaft inbegriffen. Sie wird laufend weiterentwickelt und mit weiteren Funktionen ergänzt.

Über <https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/sac-tourenportal/> kannst du die App herunterladen.

Hast du Fragen? Dann schreib uns: app-feedback@sac-cas.ch

Tourenvorschau

Juni bis Juli 2022

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

11. Juni: Skihochtour Dammastock

Der Dammastock (3630 m) ist der höchste Gipfel der Zentralschweiz und des Kantons Uri, der eine schöne Aussicht bietet. Es handelt sich um eine lange, wenig schwierige Skihochtour, die eine gute Ausdauer sowie Hochtourenkenntnisse erfordert. Diese Skitour kann nur durchgeführt werden, wenn der Furkpass offen ist. Aufgrund der Jahreszeit und Tageserwärmung wird die Tour sehr früh morgens gestartet. Reise: PW. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 29.5.2022, max. 5 Pers.

WS

➤ 5 Std.,
1450 Hm,
↘ 2 Std.,
1450 Hm

11. Juni: Saisonöffnung Kröntenhütte

• Leitung: Markus Wyrsch
Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 72 / 079 299 67 47

15. Juni: Klettersteig Hexensteig

Ein Klettersteig im Berg? Ja, seit Juli 2002 gibt es ihn bereits, und wie für Sagengestalten üblich, blieb er für lange Zeit im Verborgenen. Der Klettersteig liegt in einem tiefen Spalt am Pfaffen, über der Bergstation der Openair Seilbahn Chilcherberge. Der Einstieg erfolgt mittels einer Tyrolienne. Der Klettersteig selber verläuft immer im Berginneren über Baumstämme sowie Eisentritte. Wer sich aufmerksam umschaute, entdeckt die Hexe und schwarze Löcher. Ein spektakulärer Tiefblick kann freiwillig vom luftigen Bänkli genossen werden. Anmeldung ab 1. Mai 2022 möglich. Kosten / Reise: CHF 14.– (Fahrspesen 4.–, SAC Beitrag 10.–) / PW. • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 8.6.2022, max. 5 Pers.

K3

➤ 1 Std.,
550 Hm,
Klettersteig
1 Std.,
110 Hm,
↘ 1 Std.

24. Juni: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder einer Kletterhalle. In einem Klettergebiet können Routen mit mehreren Seillängen möglich sein. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind solide

4c

Kenntnisse in der Seilhandhabung (Anseilen, Sichern und Abseilen). • Leitung: Sylvia Kempf, Anmeldung online oder Tel. 076 498 51 75, Anmeldeschluss: 5.6.2022

T3

➤ **3 Std.,**
1346 Hm,
➤ **2½ Std.,**
1346 Hm

25. Juni: Rundwanderung von Bolzbach aufs Schartihörel

Aufstieg von Bolzbach (452) – Bodmi (724) – Plattenberg (940) – Vorderwang (1555) – Schartihörel (1692); Abstieg von Schartihörel (1692) – Kirchenrütli (1200) – Saum (730) – Chäppeli (634) – Isleten (436) – Bolzbach (452). Reise: PW • Leitung: Angela Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 871 02 74 / 079 622 59 34, max. 8 Pers.

5a

25.–26. Juni: Kletterkurs mit BF: Klettern ohne Bohrhaken

Wir üben mit Bergführer das sichere Anbringen von Keilen und Klemmgeräten als Zwischensicherungen und an Standplätzen in nahegelegenen Klettergärten. Bei entsprechendem Können der Teilnehmer findet am zweiten Tag eine Anwendungstour statt. Reise: PW • Leitung: Philipp Henrizi, Anmeldung online oder Tel. 079 618 16 81, Anmeldeschluss: 31.5.2022, max. 8 Pers.

ZS

➤ **max. 5 Std.,**
1000 Hm,
➤ **max. 5 Std.,**
2000 Hm

2.–4. Juli: Hochtouren Blüemlisalp und Morgenhorn mit BF

Wir verbringen 3 Tage auf Hochtouren in der wunderschönen Umgebung der markanten Blüemlisalp und des märchenhaften blauen Oeschinensees mit Bergführer Tino Planzer. 1. Tag; Aufstieg zur Blüemlisalphütte via Oeschinensee oder Bundalp. 2. Tag: Besteigung vom Blüemlisalp (3661 m, ZS-, II). 3. Tag: Besteigung vom Morgenhorn (3623 m, ZS) und Abstieg ins Tal. Diese Hochtouren erfordern ein absolut sicheres Gehen mit Steigeisen im steilen und eisigen Gelände. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. 079 654 72 55, Anmeldeschluss: 22.5.2022, max. 6 Pers.

WS

2.–3. Juli: Hochtourenkurs mit Bergführer

Der Kurs unter Anleitung eines Bergführers ist für alle gedacht, die gerne auf Hochtouren gehen würden, aber das nötige Fachwissen nicht haben oder auffrischen möchten. Es werden die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse vermittelt, wobei auch auf Fragen und Interessen der Gruppe eingegangen werden kann. Bei schlechten Wetterverhältnissen wird eine Anpassung des Programms vorgenommen. Kursinhalt: Tourenvorbereitung, Steigeisen-, Seil- und Knotentechnik sowie Spaltenrettung. Falls die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, du aber Interesse hast teilzunehmen, melde dich trotzdem an – wenn genügend zusätzliche Anmeldungen vorhanden sind, wird evtl. noch ein Bergführer-Aspirant engagiert. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73, Anmeldeschluss: 2.6.2022, max. 8 Pers.

11.–16. Juli: Bergwanderwoche – Ums und aufs Blinnenhorn **T4**

Diese Tourenwoche lebt vom Kontrast der schroffen, hohen Berggipfel in der dicht besiedelten Schweiz und dem sanften und uns kaum bekannten italienischen Berggebiet ennet der Grenze. Am ersten Tag der Blick vom Eggerhorn (2503 m) auf die Berner Viertausender, am zweiten Tag, nach dem Albrunpass, die Sicht auf den Lago Devero und den Lago Vanino mit dem Rifugio Margaroli. Ja, auch die Hütten sind anders, fast alle Gäste sind Italiener und es geht lauter zu und her als bei uns. Das Blinnenhorn (3374 m) ist zwar hoch, aber mit sanftem Anstieg, und wahrscheinlich deswegen sehr beliebt bei den Italienern. Von dort sehen wir die Urner Berge zwar recht nahe, doch einmal von einer ganz anderen Seite. Jenseits des Griespasses, vorbei an der Capanna Corno Gries, wird's wieder so, wie wir Urner uns Berge gewohnt sind: Aus Granit, steil und schroff. Am letzten Tag (T4), nach dem Aufstieg von der neuen Pianseccohütte zum Chüebodengletschersee, stehen wir mitten im Reich der Granittürme und steigen dann ab durchs einsame, wilde Gerental nach Oberwald. Tag 1 bis 5: 5 Marschstunden, T3 ; Tag 6: 6h45 Marschstunden, T4. • Leitung: Max Keller, Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23 / 077 407 81 62, Anmeldeschluss: 13.6.2022, max. 8 Pers.

↗ **max. 1200 Hm,**
↘ **max. 1500 Hm**

16.–17. Juli: Wegarbeiten um Kröntenhütte mit Tour am Folgetag

• Leitung: Markus Wyrsch
Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 72 / 079 299 67 47

23. Juli: Chli-Windgällen

Chli-Windgällen 2986 m. Anspruchsvolle, markierte alpine Bergwanderung (T6). Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind ein Muss. Die Gipfelbezwinger werden mit einem fantastischen Blick in die Ferne und einem imposanten Tiefblick auf das untere Reusstal verwöhnt. • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10, Anmeldeschluss: 15.7.2022, max. 6 Pers.

T6
↗ **max. 4 Std.**

23.–24. Juli: Überschreitung Chli und Gross Leckihorn

Die Überschreitung vom Chli und Gross Leckihorn ist eine abwechslungsreiche alpine Klettertour mit Kletterstellen bis 3c. Die Route führt von der Hütte über den Wittenwasserengletscher zum gleichnamigen Pass. Von dort über die Gratkante aufs Chli Leckihorn, weiter zum Gross Leckihorn. Abstieg über den Leckipass und zurück zur Hütte. • Leitung: Patrik Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 880 24 23 / 079 712 83 17, max. 4 Pers.

ZS
↗ **5½ Std.,**
↘ **max. 3 Std.**

24. Juli: Gross Ruchen

Der Gross Ruchen dominiert mit seiner eindrucklichen Nordwand das Brunni-tal. Seine Besteigung durch die Ruch Chälen ist relativ einfach, wird aber vor-

T5
↗↘ **max.**
8½ Std.

wiegend im Winter ausgeführt. Die Normalroute auf den Gross Ruchen lässt sich grob gesagt in drei Abschnitte unterteilen: Erstens der lange und steile Aufstieg durch die Ruchenchälen, zweitens die genussvolle Passage über den Ruchenfirn und drittens die kurze Kletterei am Gipfelaufschwung. T5 / Klettern II • Leitung: Peter Herger-Imhof, Anmeldung online oder Tel. 041 870 25 65 / 079 126 31 10, Anmeldeschluss: 15.7.2022, max. 6 Pers.

T4

↗ **1300 Hm**

24. Juli: Überschreitung Ruchälplistock – Jakobiger

Arni, Sunnigrätli über Ruchälplistock, Jakobiger zur Leutschachhütte.

• Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 883 05 01 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 22.7.2022, max. 6 Pers.

4b

↗ **max. 3 Std.,**

Klettern: 2½

Std., ↘ 3½ Std.

30. Juli: Gletschhorn S-Grat

Von Tiefenbach in Richtung Albert Heim Hütte und weiter zum Tiefengletscher. Abstieg über die SW-Wand und 2 x abseilen (a 20 m) T5 / WS (Zustieg ab Tiefenbach 2½–3 Std., Klettern 2½ Std., Abstieg 3½ Std.). • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 24.7.2022, max. 4 Pers.

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

↗ ↘ **3½ Std.**

7. Juni: Wanderung Jänzimatt – Kringe – Älplermagronenpfad

• Leitung: Ruedi Rohrer

Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

K4

↗ ↘ **2–3½ Std.**

16.–23. Juli: Touren- und Wandertage in Zermatt, Klettersteige

• Leitung: Ruedi Rohrer

Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

die **Mobiliar**

Generalagentur Uri

Marco Zanolari

Tourenvorschau JO/KIBE

Mai bis Juli 2022

21. Mai: Klettern im Tessin (Lavorgo), KIBE & JO

Klettern im Tessin ist immer wieder ein Hit. Lavorgo bietet Mehrseillängenrouten von 4a bis 5b im schönen Tessiner Gneis. • Leitung: Sandra Bricker, Anmeldung online oder Telefon 079 461 18 90

Schwierigkeit:

4a–5b

22. Mai: Skitour Galenstock, JO

Eine interessante hochalpine kombinierte Skitour mit Start im Tiefenbach. Mit den Skiern laufen wir ca. 1300 Höhenmeter wenig schwierig aber ab und zu ziemlich steil hoch bis zum Felssporn am Fuss vom Galenstock, wo sich hier das Skidepot befindet. Dann weiter zu Fuss mit Steigeisen, Pickel angeseilt auf gut griffigem Fels und Blöcken in einer Rinne zum Nordgrat und weiter zum Gipfel auf 3586 m (bis 2. Schwierigkeitsgrad). Zurück auf der gleichen Route mit anschliessender toller Abfahrt zum Tiefenbach zurück. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Telefon 079 654 72 55

ZS

4–5 Std.

1400 Hm

11. Juni: Klettersteig, KIBE & JO

An Eisenstiften, Stahlseil, Tyrolienne und anderen Hilfsmitteln wird die Felswand überwunden. Ein Klettersteig ist ein Abenteuer für Gross und Klein. • Leitung: Simon Gisler, Anmeldung online oder Telefon 078 728 00 97

16.–19. Juni: Bergsteigerkurs, JO

Du möchtest nicht nur im Klettergarten klettern, sondern auch im Hochgebirge auf Gletschern und alpinen Touren Erfahrungen sammeln. In unserem viertägigen Bergsteigerkurs lernst du diesen Teil des Bergsteigens kennen. Ein Bergführer und die Leiter der JO Gotthard zeigen dir, auf was es ankommt, damit jede Tour ein unvergessliches Erlebnis wird. Nutze diese Chance! • Leitung: Stefan Müller, Anmeldung online oder Telefon 079 740 65 64

25.–26. Juni: Bächenstock/Seewenhütte, JO

Am Samstag laufen wir zur Seewenhütte hoch und klettern entweder im Klettergarten oder klettern eine alpine Mehrseillängen-Tour. Wir übernachten auf der Seewenhütte. Am Sonntag besteigen wir den Bächenstock via SO-Sporn, der eine wenig schwierige, aber schöne kombinierte Hochtour mit Gletscher und Kletterei im 3. Schwierigkeitsgrad bietet. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Telefon 079 654 72 55

Schwierigkeit:

3a–4b

Neumitglieder vom 20.2. bis 19.4.2022

Baumann Pascal, Langgasse 9, 6467 Schattdorf
Briker Roman, Rüttistrasse 36, 6467 Schattdorf
Elsener Philipp, Hinterebnet 134, 6463 Bürglen
Elsener-Andermatt Kerstin, Hinterebnet 134, 6463 Bürglen
Furrer Martina, Leonhardstrasse 58, 6472 Erstfeld
Gisler Marly, Gandrütli 35, 6467 Schattdorf
Gisler Jasmin, Bodenbergstrasse 5, 6464 Spiringen
Gisler Fernando, Herrengasse 2, 6460 Altdorf UR
Hellingman Martin, Zumbrunnenweg 6a, 6460 Altdorf UR
Jafari Samira, Roswiesenstrasse 102, 8051 Zürich
Méroz Roger, Gruonmatt 2, 6454 Flüelen
Schuler Dominik, Schächenmatt 43, 6460 Altdorf UR
Stadelmann André, Bahnhofplatz 5, 6490 Andermatt
Truttman-Käslin Ernst, Wegmatte 7, 6460 Altdorf UR
Truttman-Käslin Martha, Wegmatte 7, 6460 Altdorf UR
Zberg Laura, Reussstrasse 49 b, 6468 Attinghausen



Durchgeführte Sektionstouren 1. Februar – 31. März 2022

| Datum | Tour | Leitung | TN |
|------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------|----|
| 19.02. | Skitour Bedretto | Ramon Arnold | 5 |
| 06.02. | Skitour Tälligrat | Patrik Tresch | 6 |
| 08.02. | Skitour Schwyzer Skikarussel (Seniorengruppe) | Ruedi Rohrer | 8 |
| 12.02. | Skitour Chronenstock | Walter Gnos | 5 |
| 25.02. | Skitour Tälligrat | Markus Rehmann-Wyrsh | 8 |
| 26.02. | Skitour Rossbodenstock | Rainer Aschwanden | 7 |
| 04.–06.03. | Skitouren in Oberwald | Jürgen Strauss | 7 |
| 05.–06.03. | Skitour Piz Segnas / Piz Sardona | Walter Gnos | 6 |
| 12.03. | Skitour Urigen - Älpler Tor | Ramon Arnold | 3 |
| 15.03. | Wanderung Forch Denkmal - Pfadiweg – Burgwies (Seniorengruppe) | Ruedi Rohrer | 8 |
| 17.03. | Wanderung Oberwald – Münster (Frauengruppe) | Roswitha Vorwerk | 5 |
| 18.–20.03. | Skitour Altels & roten Totz Kandersteg | Heinz Herger | 5 |
| 19.–20.03. | Skitour Wildhorn | Seline Infanger | 8 |
| 25.–27.03. | Skitouren ab der Voralphütte | Jürgen Strauss | 7 |
| 25.03. | Klettern 50+ Isleten | Franz Tresch | 9 |

Bergsteigerkurs

Ausbildung in Fels und Eis

JO-Gotthard SAC



16.-19. Juni 2022

Für Jugendliche im Alter von 14 - 21 Jahren

**Auskunft und Anmeldung bei:
Stefan Müller, Telefon: 079 / 740 65 64, email: stefan_mueller86@hotmail.com**

**Online-Anmeldung:
www.sac-gotthard.ch/jugend**

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2022

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

Telefon

| | |
|-------------------------------------------------------------|---------------|
| Alpina Sport AG, Andermatt | 041 887 17 88 |
| Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf | 058 474 00 66 |
| Monitron AG, Altdorf | 041 874 77 88 |
| Floristikart GmbH, Altdorf | 041 871 04 54 |
| Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg | 041 883 19 45 |
| Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld | 041 880 13 02 |
| Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf | 041 870 14 63 |
| Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf | 041 875 02 75 |
| Meyer's Sporthaus AG, Andermatt | 041 887 12 32 |
| Druckerei Gasser AG, Erstfeld | 041 880 10 30 |
| Arnold Zentrum-Markt, Altdorf | 041 870 11 91 |
| HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf | 041 874 20 10 |
| Bäckerei-Konditorei Schillig | 041 870 16 48 |

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

Jetzt Tour buchen!



Eiger 11x Monte Rosa **Gross Düssi** 60plus Greina Alta **Sustenhorn**
Firn und Eis **Liskamm** Vrenelisgärtli **Gross Spannort**
60plus Piz Kesch Kletterkurse **Nepal** Breithorn Traverse
Basodino **Tödi Westwand** Blüemlisalphorn **Dent Blanche**

Montanara Bergerlebnisse AG | 041 878 12 59 | www.bergerlebnisse.ch



Wegweisend: Subaru 4x4.



CENTRALGARAGE
MUSCH

Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

STÖCKLI
THE SWISS SKI

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



041 880 10 30 · gasserdruck.ch



Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

Einfachseil
9.5 mm
Beal Zenit

40m Fr. 78.–

50m Fr. 98.–

60m Fr. 118.–

70m Fr. 138.–

80m Fr. 158.–

solange Vorrat!



bike & climb up

bike & climb up Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstr. 62, 6438 IBACHSZ, Fon 041 813 14 14